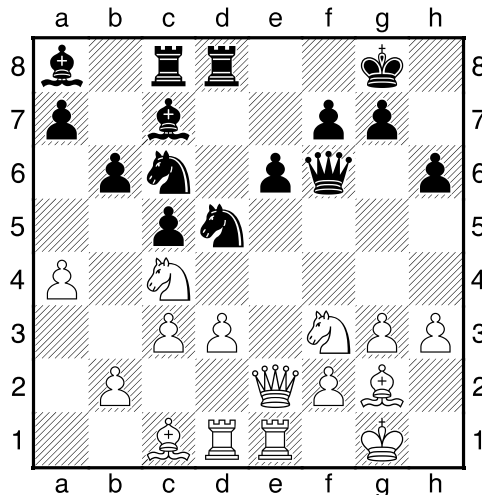


Jörg Drews und Elli Pähtz

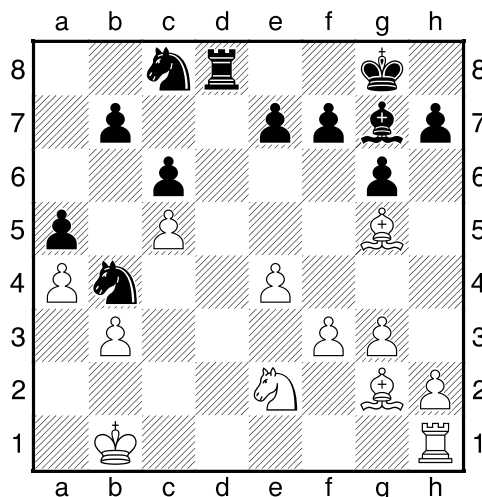
Einmal durfte ich den wohl größten Literaturexperten Jörg Drews (1938-2009) kennen lernen (wie er auch mich). Im Büro gab ich ihm und seinem Schüler Dirk Sangmeister ein paar Auskünfte. Dann plauderten wir über Johann Gottfried Seume, dessen Werke und Briefe sie und ihre Leute da wohl schon in der neuen Ausgabe fertig kommentiert hatten. War vielleicht auch schon die von Sangmeister und anderen herausgebrachte Festschrift für Drews: „Literatur ohne Kompromisse“ (Bielefeld 2004) erschienen? Dort erzählt der Artikel „Lufthansa“ in einem „Biographischen Wörterbuch“ von der Unrast des Forschers: „Deutsche Fluglinie mit gut ausgebautem, weitreichendem Streckennetz, das es Jörg Drews ermöglicht, an einem geruhsamen Wochenende, in der Nacht von Freitag auf Samstag aus Christchurch/Neuseeland kommend, zunächst morgens in München nach dem rechten zu sehen, mittags über Leipzig (Zwischenstop) nach Berlin zu einem Abendvortrag zu fliegen, am Sonntagmorgen die erste Maschine nach Hannover zu besteigen, um von dort mit der Deutschen Bundesbahn nach Bielefeld zu eilen, wo kurz Bücher und Kleider gewechselt, auch Briefe und Pakete im Büro gesichtet werden, um dann am Nachmittag über Baden-Baden (Rundfunk) nach Frankfurt zu fahren, wo am Montagmorgen ein Flugzeug nach St. Louis/Missouri startet (via New York). Sollte die Lufthansa mal irgendwo nicht landen wollen oder können, springt Drews auch gern mit dem Fallschirm ab.“

Die beiden Besucher hatten mich verlassen, um im Lesesaal zu arbeiten, und ich saß wieder allein an meinem Schreibtisch - bis es klopfte. Jörg Drews war noch einmal zurückgekehrt. Er hatte seine Notizen vergessen. Als er sie aufnahm, ließ ein Windzug die Tür ins Schloss fallen. Ich stand zufällig davor, als wollte ich Drews den Weg versperren. „Herr Professor“, begann ich (diesmal war ich es, der Auskunft verlangte), „Hand aufs Herz! Lieben Sie die Literatur?“ - „Nein“, gestand Drews nach kurzer Pause, „ich liebe die Literatur nicht. Sie ist mein Beruf“.

Profis sind Profis, auch wenn sie zeitweilig vergessen machen können, dass sie es sind. Gab es jemanden (außer ihr selbst), der Elisabeth Pähtz nicht beneidete, als sie im Jahre 2010 in Schanghai einflog, um in der chinesischen Liga mitzuspielen? Für sie selbst aber war es nur Teil der Ausübung ihres Berufs. Anders als die Amateure kann sie sich Unprofessionalitäten nicht leisten. Auf griffsichere Weise hat Jörg Drews einmal (bei der Beschreibung der Erzählweise Gottfried Kellers) eben diesen Ausdruck verwendet: „griffsicher“. Das wäre ein anderer Ausdruck für professionell. Am Wochenende des 10./11. November 2018 fuhr „Elli“ in die englische Provinz zu ihrem Einsatz in der britischen 4NCL, hatte ihre nominell schwächeren Gegner gut „im Griff“ und lieferte zwei volle Punkte an die spätere Meistermannschaft des Guildford Chess Club ab. Elisabeth Pähtz - Stuart White, Daventry 2018: 1.e4 e6 2.De2 Gegen Zhang Xiaowen, Schanghai 2010, spielte Pähtz die Tarrasch-Variante 2.d4 d5 3.Sd2 und die Partie endete nach 36 Zügen mit Remis. In England nun gräbt sie Tschigorins Zug aus. **2.... e5 3.Sf3 Sc6 4.c3 d5 5.exd5 Dxd5 6.Sa3 Ld6 7.Sc4 Lc7 8.g3 Sge7 9.Lg2 Dh5 10.d3 0-0 11.a4 Td8 12.Le3 Sd5 13.0-0 b6 14.Tfe1 Lb7 15.Tad1 Tac8** Noch konnte er mit 15.... Sxe3 das Läuferpaar der Weißen halbieren. **16.Lc1 La8 17.h3 h6 18.Df1 Dg6 19.De2 Df6**



20.Sh2!? Die erfahrene Pächtz weiß, wie man etwas Schwung ins Spiel bringt. Zehn Züge später ist die Partie zu Ende. **20.... De7 21.f4 Dd7 22.Sf3 Te8 23.Sfe5!?** **Sxe5 24.fxe5 Dxa4 25.Tf1** Der weiße Angriff für den geopferten Bauern hat noch keine konkrete Formen angenommen, womit der Schwarze ein Problem gehabt haben könnte. **25.... Te7 26.Dg4 Kf8 27.Le4 Ke8?** Schon stellt er die Partie ein. **28.Lxd5 Lxd5 29.Sd6+ Lxd6 30.Dxa4+ Lc6** und Schwarz gab gleichzeitig auf. Und am Tag darauf die Partie Peter Sowray - Elisabeth Pächtz, Daventry 2018: **1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 dxc4 5.a4 Lf5 6.Se5 Sbd7 7.Sxc4 Sb6 8.Se5 a5 9.Lg5 g6 10.f3 Sfd7 11.Sd3** Sieht gekünstelt aus. **11.... Lg7 12.e4 Le6 13.Sf4 Lc4 14.Sfe2?** Der Springer stört das eigene Spiel. **14.... 0-0 15.Dc2 Sb8 16.b3 Lxe2** Stark war auch **16.... Le6** mit großem Druck aufs Zentrum und den Damenflügel. **17.Sxe2 Sa6 18.Td1 Dd6 19.g3 Tad8 20.Lg2 Sb4 21.Dc5?** Der Damentausch entlastet Weiß nicht, sondern führt in eine für ihn technisch verlorenen Stellung. **21.... Dxc5 22.dxc5 Txd1+ 23.Kxd1 Td8+ 24.Kc1 Sc8 25.Kb1**



25.... h6 Befragt den Läufer und schafft ein Luftloch für den König. **26.Le3 Td3 27.Sc1 Txe3 28.Td1 Kh7 29.Td8 Te1** und Weiß gab auf.